

## Abgeordnete des Arbeitskreises Europa im Gespräch mit Vereinen und Verbänden

Die Aufgaben des Europaausschusses umfassen drei Bereiche: Europa, die neun Städtepartnerschaften Hamburgs (zu Chicago, Dar es Salaam, Dresden, León, Marseille, Osaka, Prag, Shanghai und St. Petersburg) sowie internationale Angelegenheiten. Es ist selbstverständlich, dass ein Teil der Arbeit der Parlamentarierinnen und Parlamentarier darin besteht, mit einer Vielzahl an Akteuren zu sprechen. Um nur einige wenige zu nennen:

Beim Thema europäische Integration zählen hierzu der bereits erwähnte, überparteiliche und unabhängige Verein **Europa Union**, der sich seit knapp 60 Jahren für die Einigung Europas einsetzt sowie der **Info-Point Europa**. Im Info-Point Europa in der Hamburger Innenstadt können sich Bürgerinnen und Bürger über europäische Fragen informieren. Auch die Veranstaltungen der interdisziplinär ausgerichteten Studien- und Forschungseinrichtung **Europa-Kolleg Hamburg** besuchen wir. Gern tauschen wir uns mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des **Hanse-Office** in Brüssel aus, das seit 1987 die Interessen Hamburgs und Schleswig-Holsteins bei den europäischen Institutionen vertritt, und auch mit denen der internationalen Abteilung in der **Handelskammer Hamburg**.



Im Bereich Internationales zählen die Vertreterinnen und Vertreter der Konsulate zu unseren Ansprechpartnern. So haben wir beispielsweise die griechische Generalkonsulin Ekaterina Dimakis in den Ausschuss geladen, die über die Situation in ihrem Land berichtete. Darüber hinaus stehen wir in Kontakt zu **binationalen Vereinigungen**, wie etwa der Deutsch-Russischen Gesellschaft in Hamburg, die das Ziel verfolgt, die Verständigung zwischen den Menschen Deutschlands und Russlands zu fördern. Besondere Beachtung schenkt sie dabei den Beziehungen zwischen den Partnerstädten Hamburg und St. Petersburg.

Gespräche werden geführt mit dem Dachverband entwicklungspolitischer Initiativen in Hamburg, dem **Eine Welt Netzwerk Hamburg**, oder der Menschenrechtsorganisation **Amnesty International**.

Mitglieder des Europaausschusses sind sowohl eingebunden in die Arbeit des **Ausschusses der Regionen**, der im Rahmen der europäischen Gesetzgebung beratend tätig ist, sowie in die der **Ostseeparlamentarierkonferenz** und ihrer Arbeitsgruppen. Sie hat das Ziel, die gemeinsame Identität des Ostseeraums durch eine enge Zusammenarbeit zwischen nationalen und regionalen Parlamenten zu stärken. Nicht vergessen werden sollte die interregionale Zusammenarbeit im Rahmen des **Parlamentsforums Südliche Ostsee**.



### ➔ INFO

#### Möchten Sie:

- ➔ den Rathaus-Report bestellen,
- ➔ den E-Mail-Newsletter der SPD-Fraktion bestellen,
- ➔ den Bildungs-Newsletter der SPD-Fraktion bestellen,
- ➔ eine Sitzung der Bürgerschaft besuchen,
- ➔ Kontakt zu Angeordneten aus Ihrem Stadtteil aufnehmen?

#### Dann schreiben Sie uns:

SPD-Bürgerschaftsfraktion  
Hamburger Rathaus (3. Stock)  
Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg  
Tel.: 428 31 13 25, Fax: 428 31 24 35  
E-Mail: info@spd-fraktion.hamburg.de

V.i.S.d.P.: Dirk Kienscherf, SPD-Bürgerschaftsfraktion, Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg

## Zum Thema



Europa in der Bürgerschaft:  
SPD-Abgeordnete mit Leidenschaft

Europa-Themen für alle und vor Ort:  
SPD-Fraktion und MdEP Knut Fleckenstein

Hamburgs Senat in Europa:  
Endlich wieder eine starke Stimme

## Europa in Hamburg – Hamburg in Europa: SPD mit starker Stimme und Leidenschaft

Nachdem Hamburgs Stimme zu Zeiten der CDU-Senate weder beim Bund noch auf europäischer Ebene angemessen Gehör fand, sind wir seit dem Regierungswechsel auf allen Wegen in und für Europa unterwegs: mit unserem Arbeitskreis Europa, mit einem starken Bevollmächtigten des Senats bei der Europäischen Union, Wolfgang Schmidt, und mit einem hoch engagierten Europaabgeordneten Knut Fleckenstein.

Ob es um die Abstimmung mit den anderen norddeutschen Ländern geht, um die Vertretung Hamburger Interessen in Brüssel, um die Prüfung, ob sich die EU Kompetenzen anmaßt, die allein dem Stadtstaat Hamburg selbst zustehen oder um Hamburger Städte- und Entwicklungspartnerschaften sowie europäische Kooperationen und Förderprojekte: Es ist wichtig, dass wir mit den Hamburgerinnen und Hamburgern im Gespräch bleiben – und zwar regelmäßig, nicht nur kurz vor den Europawahlen.

Der Arbeitskreis Europa der SPD-Bürgerschaftsfraktion hat hierzu gemeinsam mit Knut Fleckenstein die Veranstaltungsreihe „Kurs Europa – Gespräche über Hamburgs Zukunft“ ins Leben gerufen. Bisher haben wir u. a. eingeladen zu:

- ➔ „Sozialstaat in Europa – Daseinsvorsorge zwischen Mensch und Markt“
- ➔ „Europäische Bahnpolitik – Auswirkungen auf den Logistikstandort Hamburg“
- ➔ „Statt Port Package jetzt Airport Package? – Keine weitere Liberalisierung zu Lasten der

- Beschäftigten auf unseren Flughäfen“
  - ➔ „Die Zukunft Europas – im Gespräch mit Jo Leinen“
- Zu dieser Veranstaltungsreihe zu aktuellen europäischen Themen und mit kompetenten Gästen aus der

politischen und fachlichen Praxis laden wir auch Sie gern ein: Wenn Sie in unseren Verteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie uns eine E-Mail an [info@spd-fraktion.hamburg.de](mailto:info@spd-fraktion.hamburg.de), Betreff: Verteiler Kurs Europa.



➔ DIE ABGEORDNETEN DES ARBEITSKREISES EUROPA:

Europa, Hamburgs Städte- und Entwicklungspartnerschaften, sowie internationale Angelegenheiten: Wir sind Ihre SPD-Abgeordneten im Europaausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft.



Sabine Steppat (Sprecherin)  
www.sabinesteppat.de



Gabriele Dobusch  
www.gabi-dobusch.de



Barbara Duden  
www.barbara-duden.spd-hamburg.de



Gunnar Eisold  
www.gunnareisold.de



Uwe Lohmann  
www.uwelohmann.de



Sören Schumacher  
www.soeren-schumacher.de



Jens-Peter Schwieger  
www.schwieger-mdhb.de



Dr. Sven Tode  
www.sven-tode.de



Silke Vogt-Deppe  
www.silke-vogt-deppe.de

„Ein vereintes Europa ist ein Garant für den Frieden.“

Sabine Steppat, geb. 1956, Fachsprecherin Europa der SPD-Fraktion, kommt aus dem Bezirk Eimsbüttel und ist in dieser Legislaturperiode erstmals in der Bürgerschaft – aber eine „erfahrene Europäerin“.

Frau Steppat, Sie wurden von Ihrer Fraktion zur Fachsprecherin für Europa ernannt. Woher stammen Ihr Bezug und Ihre Begeisterung für Europapolitik?

Meine Begeisterung für den europäischen Integrationsprozess wurde bereits in der 12. Klasse durch einen Kurs im Fach Gemeinschaftskunde an der Peter-Petersen-Schule geweckt. Seither schlägt mein Herz für Europa, das Thema zieht sich – auch beruflich – wie ein roter Faden durch mein Leben: Ich war die erste wissenschaftliche Mitarbeiterin bei dem ersten direkt gewählten Europaabgeordneten Hans-Joachim Seeler, habe am Europa-Kolleg in Brügge ein Zusatzstudium sowie ein Praktikum beim Europäischen Parlament in Luxemburg absolviert und anschließend an Forschungsprojekten zum Demokratisierungsprozess der EU im Europa-Kolleg in Hamburg gearbeitet. Seit mehr als 30 Jahren bin ich aktives Mitglied in der Europa Union Hamburg.

Für Sie ist der europäische Einigungsprozess also auch eine Herzensangelegenheit. Andere fragen sich vielleicht ganz einfach: „Was nützt uns die Europäische Union?“ Was sagen Sie denen?

Ein vereintes Europa ist ein Garant für den Frieden! Ein Blick in die europäische Geschichte lohnt. Man darf nie aufhören, für ein friedliches, freies und wohlhabendes Europa zu arbeiten. Und konkret vor Ort: Wir haben in Hamburg viele gute Projekte, die durch finanzielle Mittel der Europäischen Union gefördert werden, wie zum Beispiel durch den Europäischen Sozialfonds (ESF), und die der Integration in Arbeit und Gesellschaft dienen. Dabei ist nicht immer gleich erkennbar, dass die EU beteiligt ist.

Die politischen Verfahren zwischen Ländern, Bund und Europäischer Union sind kompliziert und für Außenstehende schwer zu durchschauen. Dringt Hamburg in Brüssel durch?

Ja – was mich sehr freut, denn es ist für Hamburg absolut notwendig, starke Stimmen in Brüssel zu haben. Hamburg hat mit Knut Fleckenstein einen sehr engagierten und kompetenten SPD-Europaabgeordneten, mit dem wir als SPD-Bürgerschaftsfraktion auch die Veranstaltungsreihe „Kurs Europa – Gespräche über Hamburgs Zukunft“ ins Leben gerufen haben. Hamburg in Europa und Europa in Hamburg: Wir bringen beides zusammen und zeigen anhand konkreter Themen, was Europapolitik für die Menschen vor Ort bedeutet. Die Zahl der Gäste auf unseren Veranstaltungen zeigt, dass das Interesse da ist. Diese Veranstaltungen sind offen und alle sind herzlich eingeladen.

Veranstaltungen und die Vermittlung von Informationen sind sicher wichtig, aber was folgt daraus?

Es gelingt uns immer wieder, unterschiedliche Akteure zusammenzubringen, die sich bis dato nicht direkt ausgetauscht hatten. Denn nach dem offiziellen Teil der Veranstaltungen besteht die Chance der Begegnung, der Austausch geht oft noch über Stunden weiter. Außerdem resultieren aus diesen Diskussionsabenden parlamentarische Initiativen, wie etwa der Antrag „Faire Arbeitsbedingungen am Flughafen – keine weitere Liberalisierung der EU-Bodenverkehrsrichtlinie“ (Drs. 20/1590).

Wie sieht es auf Seiten des Senats aus?

Die SPD-Bürgerschaftsfraktion, der Europaabgeordnete Knut Fleckenstein und der Senat ziehen an einem Strang. Hinzu kommt: Hamburgs „Außenminister“ Wolfgang Schmidt, der Bevollmächtigte des Senats beim Bund, bei der Europäischen Union und für auswärtige Angelegenheiten hat gleich nach dem Regierungswechsel allen Fraktionen im Europaausschuss signalisiert, parteiübergreifend an einem echten inhaltlichen Austausch interessiert zu sein. Das war ein positives Signal und entsprechend funktioniert die Arbeit im Europaausschuss der Bürgerschaft: zum Wohle Hamburgs.



Die Arbeit der SPD-Abgeordneten im Europaausschuss der Bürgerschaft

Der Europaausschuss der Bürgerschaft umfasst 13 Mitglieder, wobei die SPD-Fraktion aufgrund der absoluten Mehrheit sieben Mitglieder und zwei sogenannte „ständige Vertreter“ stellt. Diese neun Abgeordneten bilden den Arbeitskreis „Subsidiaritätsprüfungen“ Europa der SPD-Fraktion.

Der Europaausschuss ist zudem zuständig für Hamburgs Städte- und Entwicklungspartnerschaften sowie für internationale Angelegenheiten. Zur europapolitischen Arbeit gehören aber auch die „Subsidiaritätsprüfungen“.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite unter: [www.spd-fraktion-hamburg.de/themen/europa.html](http://www.spd-fraktion-hamburg.de/themen/europa.html)

„Subsi... – was für eine Prüfung?“

Für eine starke und demokratische Europäische Union zu sein heißt nicht, der EU politische Entscheidungen zu erlauben, die ihr laut Verfassung, Verträgen und Gesetzen nicht zustehen. Was in und von Hamburg als Stadtstaat und Bundesland erledigt werden muss (oder kann), das soll auch von der von

Hamburgerinnen und Hamburgern gewählten Bürgerschaft oder vom Senat beschlossen und entschieden werden. Aus diesem Grund prüft der Europaausschuss – mit großer Unterstützung durch die Bürgerschafts- und die Senatskanzlei sowie die Fachbehörden – Vorlagen der EU-Ebene darauf, ob

zu Unrecht in Hamburger Rechte und Kompetenzen eingegriffen wird. Diese Ausschusssitzungen, die teils auch allein von den Obleuten der Fraktionen bestritten werden, erfordern viel Vorbereitung, gehen dann als reine Abstimmungen aber sehr zügig vonstatten. Für Besucherinnen und Besucher

der öffentlichen Sitzungen des Europaausschusses, die den Vorlauf dieser Abstimmungen nicht kennen, ist diese Subsidiaritätsprüfung sicher ein auf den ersten Blick „ungewohntes“ Verfahren – gleichwohl ein wichtiges!